



Kampagnenstart

Landwirtschaft und Gewässerschutz im Bodenseeraum

IBK-Kommission Umwelt eröffnet Wanderausstellung

(BI) Unter zahlreich geladenen Gästen und Medienvertretern wurde am 15. Juli auf der Insel Mainau die Wanderausstellung „Gemeinsam für Boden und See – Bleib am Ball“ der Kommission Umwelt der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) eröffnet. Der Tübinger Regierungspräsident Hubert Wicker machte dabei in seiner Eröffnungsrede deutlich, dass die anstehenden Probleme in der Region nur gemeinsam gelöst und überwunden werden können. Er begrüßte deshalb ausdrücklich das Projekt, in dem die oft in Konflikt stehenden Themenfelder Landwirtschaft und Gewässerschutz zusammengeführt werden. Er unterstrich den Verdienst der IBK, dass heute Landwirtschaft und Gewässerschutz im gesamten Bodenseeraum einheitlich betrachtet werden. Die Kampagne der Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Gewässerschutz der IBK-Kommission Umwelt soll die Vertrauensbildung in die Landwirtschaft fördern und auch die Landwirtschaft selbst sensibilisieren, motivieren und informieren. Das erklärte Ziel der auf drei Jahre angelegten Kampagne ist dabei, „Gemeinsam für Boden und See“ für eine umweltgerechte Landwirtschaft rund um den See zu sorgen, was nur durch eine dauerhafte grenzüberschreitende Zusammenarbeit möglich ist. Die Ausstellung behandelt die vier Themenbereiche Düngepraxis, Tierbestand, regionale Produkte und Gewässerschutz. Auf Informationstafeln und durch Broschüren kann sich der Besucher über den aktuellen Stand und mögliche gemeinsame Lösungen informieren. Durch ein Gewinnspiel zum Thema Boden und See hat er die Möglichkeit das „Bodensee-Billard“ zu spielen, das den Mittelpunkt der Ausstellung bildet. Symbolisch sollen so wie die Billardkugeln in alle Winkel des „Sees“ rollen, die thematischen Botschaften in alle Winkel des Bodenseeraums getragen werden. Vom Besucher weiter getragen wird die Botschaft auch durch den Sofortgewinn: Ein Wasserball mit der Aufschrift „Bleib am Ball“.

Die Internationale Bodenseekonferenz bietet den Rahmen, in welchem durch die grenzübergreifende Zusammenarbeit nicht nur Politik und Verwaltung, sondern auch Landwirtschaft und Umweltschutz den gemeinsam begonnenen Lernprozess fortsetzen können. Seit ihrer Gründung im Jahr 1972 steht der Schutz des Bodensees in ihrem Programm.

Über den Gewässerschutz am Bodensee kann nicht berichtet werden, ohne auf die bereits über 40 Jahre dauernde Arbeit der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB) hinzuweisen. Diese Kommission leitete auf der Grundlage eines internationalen Übereinkommens ein wegweisendes Programm zur „Gesundung“ des Bodensees ein, das unbürokratisch und über die Grenzen hinweg in allen Anrainerländern und –kantone umgesetzt werden konnte. Die Zusammenarbeit aller Gremien war der Beginn einer umfassenden grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit bildet die Grundlage dazu, dass es in Zukunft möglich wird, in der ganzen Region vergleichbare Daten zu erheben und sie nach gleichen Standards auszuwerten. Dazu gibt es einen Bericht, der den Stand der Bemühungen und die Ergebnisse im Bereich Landwirtschaft und Gewässerschutz in der IBK-Region zusammenfasst. Er basiert auf dem ersten Controllingbericht zur Umsetzung des Maßnahmenplans Landwirtschaft und Gewässerschutz der IBK und kann bezogen werden unter: <http://landwirtschaft.bodenseekonferenz.org>.

Die Wanderausstellung „Gemeinsam für Boden und See – Bleib am Ball“, ist zunächst bis zum 7. September auf der Insel Mainau zu sehen und kann über die Geschäftsstelle der IBK angemietet werden.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Gewässerschutz der Internationalen Bodenseekonferenz, IBK sind:

Jürg Hertz (Vorsitz), Amt für Umwelt des Kantons Thurgau

Erwin Attenberger, Bayrisches Landesamt für Wasserwirtschaft, München

Beat Baumgartner, Amt für Umwelt des Kantons Thurgau

Rainer Beuerle, Regionalverband Obersee-Oberschwaben, Ravensburg (ab September 2002)

Ruth Beutler, Amt für Umweltschutz des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Herisau

Francois Bouquet, Abteilung Landwirtschaft des Kantons Zürich, Zürich

Hermann Gabele, Amt für Landwirtschaft Baden-Württemberg, Ravensburg

Fredy Mark, Amt für Umweltschutz des Kantons Appenzell Innerrhoden, Appenzell

Georg Miller, Landratsamt Bodenseekreis, Friedrichshafen

Günter Osl, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abt. Landwirtschaft, Bregenz

Josef Scherer, Umweltinstitut des Landes Vorarlberg, Bregenz

Joachim Steinhoff, Landwirtschaftsamt Kempten/Lindau

Harald Winkelhausen, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben, Ravensburg (bis September 2002)

Hansjakob Zwingli, Landwirtschaftsamt des Kantons St. Gallen, St. Gallen

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) -
Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: ibk-nachrichten@regio-bodensee.net

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@regio-bodensee.net / Internet: www.regio-bodensee.net